

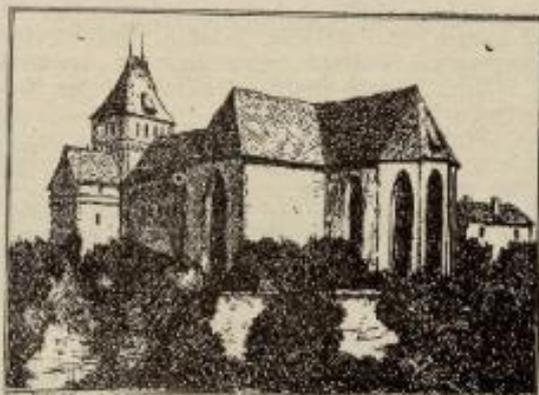
fel, Wilhelm Schill, Hauptmann Bürgermeister Adam Werner-Gurhagen, Karl Sinning, Heinrich Kägel, Werner Schneider-Gurhagen. Während seinesurlaubes verehelichte sich der Obergefr. Helmuth Gerhold-Wollrode mit der Martha Bogelsberg-Gurhagen.

Noch manches hätten wir zu schreiben; aber die Schriftleitung ruft „Halt!“ Alles in allem, Kameraden, wir halten Euch weiter die Treue, mag kommen was da mag. Gläubig heben wir die Hände zum Himmel, der Euch und uns gnädig sein möge in der Stunde der Entscheidung, der wir mutig entgegen sehen wollen.

In diesem Sinne grüßt Euch Euere Ortsgruppe!

Zeitungsberichte aus 1943 zusammengestellt von

Karl-Werner Kunz Ellenberg



Unsere schöne Heimat: Kloster in Breitenau

Die schweren Kämpfe des Ostens haben leider auch im Bereich der Ortsgruppe Lücken gerissen und Leid in einige Familien gebracht. Es starben den Soldatentod: Feldwebel Georg Brede, Schütze Joh. Steube, Fahrer Georg Engelhardt, Gefr. Willi Krauß und Gefr. Alfred Landgrebe-Lobenhäuser, ferner Matz.-Gefr. Willi Richter aus Empfershausen.

Das Leben und Treiben in der Heimat ist dasselbe. Hoffen wir, daß wir auch fernerhin vor Schäden durch Feindeinwirkung verschont bleiben.

Mit den besten Grüßen und Wünschen der Heimat
Euer A. Arend.

Ortsgruppe Guxhagen

Schwere, arbeitsreiche Wochen, wie sie die Erntezeit immer bringt, liegen hinter uns; vom Wetter sehr begünstigt, gingen die Arbeiten schnell von statten, und eine gute Ernte konnte geborgen werden.

Mitten in dieser arbeitsreichen Zeit veranstaltete die Ortsgruppe eine Großkundgebung im Stückerath'schen Saale, in der der Redner Parteigenosse Franke aus Bremen über das Thema „Der Krieg“ sprach und uns mit neuer Hoffnung und dem festen Glauben an den Endsieg befeuerte.

In tiefer Trauer versetzt wurde die Familie des Kassenmeisters H. Kiltan. Die Ehefrau des Vorgenannten stürzte so unglücklich, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Sie wurde unter großer Beteiligung zu ihrer letzten Ruhe geleitet. Am 6. August starb nach langem Krankenlager im Krankenhaus zu Kassel Frau Lehrer Siebert. Sie hat als eifriges Parteimitglied mit Umsicht und Gewissenhaftigkeit segensreich in unserer Gemeinde gewirkt. Ihre Urne wurde durch die Ortsgruppe der NSDAP auf dem hiesigen Friedhof beigesetzt. In vorbildlicher Weise stellte sich der gesamte Ortsgruppenbereich bei der Aufnahme Evakuierten aus luftgefährdeten Gebieten erneut in den Dienst der Heimatfront und gewährte zahlreichen Müttern und Kindern Aufnahme. Eine große Beruhigung für unsere Ortsbewohner bilden unsere vorbildlichen Stollen und Bunker, so daß Ihr draußen in Feindesland unnötiger Sorge um Euer Angehörigen enthaben seid.

Am der Schwelle des 5. Kriegsjahres sprach in diesen Tagen bei einem Mitgliederappell der Ortsgruppe im Fehr'schen Saale Dr. Schüller von Kassel und gab unseren Herzen erneut Hoffnung und Kraft für die nächste Wegstrecke unserer schweren Kampftage.

In den letzten Wochen wollten wieder liebe Freunde und Kameraden in unserer Mitte und erleben wie es „daheim“ war. Wir begrüßten: Hans Fromm, Ebert-Ellenberg, Steinicke, Dr. Arnold, Adam Siebert-Grebenau, Otto Grebitus, Proll, Karl-Wollrode, Trebing, Walter-Wollrode, Georg Wicke-Büchtemann, Heinrich Hofmann, Silvio Krey-Ellenberg, Kurt Reichmann, Willi Werkle, Wilhelm Siebert, Walter Rudewig, Martin Brandenstein, Heini Schmidt, Schmal-Abshausen, Heinrich Kaiser-Ellenberg, Heinrich Otto, Kurt Stückerath, Georg Kraun, Heinrich Mainz-Wollrode, Heinrich Lampe-Wollrode, Jakob Pies, Heinrich Simon-Abshausen, Oberschiffmeister Krug-Wollrode, Werner Heinemann, Kurt Staf-

zeichnen waren. Manches Urlaubers Wunsch ist in Erfüllung gegangen.

Parteilich gesehen ging die Arbeit ihren Fortgang. Außer der 10jährigen Gründungsfeier der N.S.-Frauenshaft fanden keine größeren Veranstaltungen statt. Diese Feier fand unter einer besonderen Note, da wir unseren Gauleiter, den Kreisleiter, die Gaufrauenhaftsleiterin und noch viele sonstige Ehrengäste begrüßen konnten.

Die Gemeindeverwaltungen erledigten die Wünsche der Einwohnerschaft zur Zufriedenheit fast aller. Hier und da mußte auch einmal ein Wunsch verjagt werden, weil Krieg und Kriegsgeschehen gewaltige Anforderungen stellen.

Im letzten Jahre konnten viele Urlauber begrüßt werden. Hoffentlich stellen sich auch die, die lange nicht zu Hause waren, recht bald bei uns ein. Gedankt sei allen denen, die uns Grüße von der Front sandten. Wir freuen uns über jeden kleinsten Gruß, darum schreibt uns recht oft.

Zum Schluß nun wünschen wir Euch allen ein frohes Weihnachtstfest, ein glückliches neues Jahr und baldige heimliche Heimkehr!

Heil Hitler!

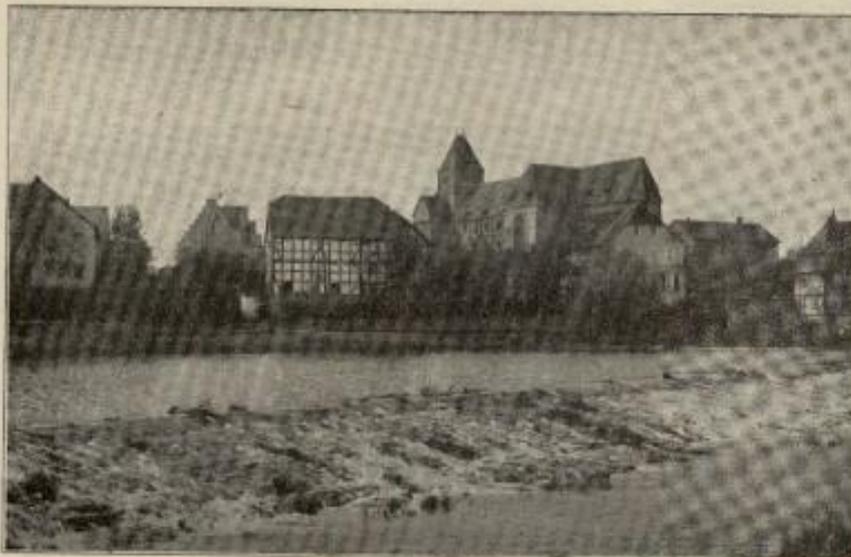
Euer Tr o ch, Ortsgruppenleiter i. V.

Ortsgruppe Guxhagen

Liebe Kameraden drinnen und draußen! Herzliche Grüße Euch allen zuvor und herzlichsten Dank für all Eure Briefe und Karten, die wir mit großer Freude empfangen.

Zu unserem Bedauern lesen wir leider auch aus mancher Feldpostnachricht, daß die Zeitung manchen Kameraden nicht mehr erreicht hat. Deshalb immer sofort Adressenänderungen mitteilen.

Nun ist es schon Spätherbst geworden. Bei günstigem Wetter ist der letzte Erntesegen geborgen und zwar in einer Fülle, wie wir nicht erwartet hatten. Zu einer würdigen Feierstunde versammelten wir uns daher am Sonntag, den 4. November 1942, im festlich geschmückten Saale Fehr zum Erntedankfest. Erntedörge, Erntesegen und Erntedank waren die Gedanken, die uns dabei bewegten. Sprecher und Chöre des BdM kündeten von Saat und Ernte, Glauben und Willen, der alles bezwingt und schafft. Feierliche Musik unseres Ortsgruppenorchesters umrahmte die Feier.



Unsere schöne Heimat!

Fußabwehr bei Guxhagen mit Kloster Volzenau. Draufrecht-Beigis

Dank des herrlichen günstigen Wetters konnte die Herbstbestellung ohne Unterbrechung ausgeführt werden, so daß das erste junge Grün schon wieder die Felder ziert.

Der Mühe und Sorgen des Krieges Herr zu werden, wird in Partei und auch im Luftschutz alles getan, was in den Kräften steht. In Besprechungen der Politischen Leiter und in Schulungsabenden suchen und fördern wir immer wieder Glauben und Kraft für Kampf und Sieg. Der Luftschutz ist bestrebt durch straffere Organisation, durch Unterweisungen und Lehrgänge, durch Ausbau der Keller usw. für notwendigsten Schutz der Bevölkerung und Sicherung unserer Habe Vorsorge zu treffen.

Daß wir dabei die Front nicht vergessen, bezeugen zahlreiche Sammlungen von Büchern, Bildbüchern, deutschen Tees sowie unsere Reichsstraßensammlungen, bei denen alt und jung mit gleicher Liebe und Gewissenhaftigkeit mitwirkt.

Auf Urlaub wollten hier die Kameraden: Fritz Geiser, Willi Fehr, Otto Bonn, Karl Wolfram, Konrad Ebert, Georg Bähing, Helwig Rudewig, Heinrich Haase, Walter Bachmann, Karl Rudewig, Walter Beeh, Georg Stärkath, Christoph Fehr, Hermann Kraft, Hans Jenich, Hans Kraft, Heinrich Gerlach-Bollrode, Adam Siebert-Grebenau, Adolf Brandenstein-Grebenau, Heinz Walper-Grebenau, Otto Pfeiffer-Guxhagen, Konrad Lipp-Ellenberg, Karl Kaufeld-Abshausen und H. H. Heinemann. Letzterem zu seiner jüngst stattgefundenen Kriegstraumung herzlichsten Glückwunsch!

Am 8. November fand auf dem Ehrenfriedhof in Guxhagen die Feier des 9. November statt. Gleichzeitig war eine Gedächtnisfeier der von Februar bis jetzt Gefallenen des Ortsgruppengebietes: Konrad Döring-Oberalshausen, Kurt Kaufeld-Oberalshausen, Willi Brandenstein, Karl Siebert, Heinrich Baupel-Abshausen, Adam Landgrebe-Wollrode, Heinz Klages, Heinrich Schmidt, Karl Schlicher, Willi Döring, Heinrich Köllig, Hans Freitag, Heinrich Müller und Jakob Gerlach-Ellenberg.

Für Tapferkeit vorm Feind wurden ausgezeichnet: Feldwebel Adam Dhlwein E. K. 2. Kl., Uffz. Kurt Staffel Kriegsoberdienstkreuz, Obergefr. G. Fehr E. K. 2. Kl., Obergefr. Werner Heinemann E. K. 2. Kl., Gefr. H. Armbrüster E. K. 2. Kl., Gefr. H. Stärkath E. K. 2. Kl., Gefr. H. Killion E. K. 2. Kl., Gefr. Fritz Döll Panzer-Sturmabzeichen in Silber.

Zum Leutnant befördert und ausgezeichnet mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern Friedrich Eibrecht. Der Bürgermeister H. Werner aus Guxhagen wurde, im Osten stehend, zum Hauptmann befördert.

In die'en Tagen konnte die Witwe des Aufsehers Christian Gerlach aus Guxhagen, Frau Katharina Elisabeth geb. Belz, ihren 87. Geburtstag feiern. Sie schenkte 12 Kindern das Leben und ist Trägerin des Deutschen Mutterkreuzes in Gold.

Der älteste Einwohner von Grebenau feierte dieser Tage in alter Frische seinen 88. Geburtstag.

Den Sportlern im grauen Rock sei mitgeteilt, daß sich in Guxhagener Stadion lebhafteste Fußballkämpfe abwickeln. Die H.N.-Fussballmannschaft hat sich zu guten Leistungen emporgearbeitet.

Ortsgruppe Guxhagen

Liebe Kameraden!

Wieder hat die Sonne ihren Höchststand des Jahres erreicht und wir stehen an der Schwelle des Sommers. Nach einem Frühling ohnegleichen brachten die letzten Wochen die fehlende Winterfruchtbarkeit und bringen die Früchte der Felder und Gärten zu einer Entfaltung, daß den Menschen das Herz höher schlagen kann. Und nun lacht heute die langersehnte Sommer Sonne wieder vom blauen Himmel. Ja, der Himmel meint es wirklich gut mit uns, wenn nur die Menschheit das erkennen würde! Statt dessen stellt teuflischer Haß die Kräfte der Natur noch in den Plan der Vernichtung und sprengten englische Flieger die Sperrmauer einer Lalsperre, um friedlichen Dörfern und blühenden Gefilden Tod und Verderben zu bringen. Wenn auch unser Unterdorf unter Wasser stand und ein gewaltiger See Fulda- und Edertal füllte, so ist der Schaden in unserer Gemarkung nicht so groß als man zunächst annehmen mußte. Doch auch diese Untat des Feindes schmiedet die Herzen nur noch fester zusammen und tausend fleißige Hände regen sich und schaffen, um der Not zu steuern und wieder aufzubauen, was Feindeswut geraubt und zertrümmert hat. In vorbildlichem Einsatz widmen sich unsere Frauen, Mädchen und Kinder den landwirtschaftlichen Arbeiten, um die Ernährung des Volkes helfend sicherzustellen. Täglich sehen wir sie auf die Felder ziehen, die Herr Dr. Sinning der Gemüseversorgung zur Verfügung stellte.

Am Durchhalten können uns auch die Terrorangriffe unserer Gegner nicht hindern.

Was ereignete sich sonst daheim? Liebe Kameraden, still und unverdrossen geht das Leben hier seinen Gang. Zur letzten Ruhe geleiteten wir Frau Anna Elisabeth Bähling geb. Heimerich. Sie verschied nach einem arbeitsreichen Leben!

Der schmergsprüften Ww. Marie Källig, deren Mann im vorigen Jahre als Flaksoldat ein Opfer des Luftangriffes in Kassel wurde, fiel ein Sonnenstrahl ins Haus, indem der Hauptdienstleiter für Kriegsoffer Oberlindober die Patenschaft bei dem jüngsten Kinde übernahm und demselben eine größere Geldspende überwies.

Einen erhebenden Abend erlebten wir im Saale Fehr, wo Vater Schülde aus Weisungen unsere Herzen und Sinne mit seiner natürlichen, temperamentvollen Art wieder einmal aufrüttelte und erfrischte.

Die Belange der Partei finden in den Vol. Leiter-Besprechungen weiter ihren Ausdruck, die auch die letzte Splanstoff- und Schuhfammlung vorbereiten und durchführen ließ. Auch hier zeigte Eure Heimat ihre Opferbereitschaft.

Am 6. Juni beging die NS.-Frauenshaft ihr zehnjähriges Bestehen im Saale Fehr, bei welcher auch Kreisleiter Dr. Reinhardt und die Urlauber Christoph Fehr, Heinrich Debel, Otto Bonn, August Pfeiffer und der techn. Inspektor Rößberling zu unserer Freude erschienen waren. Neben Ehrungen für treue Mitarbeit gedachten die Redner der Partei in Anerkennung und Dankbarkeit der freudigen Einsatzbereitschaft unserer Frauen in der Kampfzeit und den schweren Kriegsjahren. Bei Kaffee und Kuchen verbrachten wir einige schöne Stunden.

In Urlaub weilten ferner die Kameraden Leutnant Günther Sinnig und dessen Bruder Hans Johann Sinnig, Oberfeldwebel Christel Klein und dessen Bruder Leonhard Klein, Oberzahlmeister Walter Bachmann, Hilfszollassistent Walter Kuhat, Hans Grebe, Heinrich Günther, Fritz Eitel, David Dittmar, Otto Finke, Heinrich Döring, Georg Krug, Emil Botte, Wicke-Ellenberg, die Brüder Flieger Hans Gerlach und U-Bootmatrose Kurt Gerlach und Georg Umbach-Breitenau. Aus Grebenau waren in Urlaub: August Gerlach und Kurt Leimbach. In Büchenwertra (warum nicht Büchensulda?) waren in Urlaub: Valentin Ebert und der Träger des Deutschen Kreuzes in Gold Oberfeldwebel Adolf Ebert.

Und nun für heute, liebe Kameraden, weiter Gott befohlen und Soldatenglück auf allen Euren Wegen. Eure Heimat bleibt Euch treu verbunden im Glauben an Führer und Volk und in der festen Hoffnung auf den Endsieg unseres großen Kampfes.

In diesem Sinne grüßt Euch Eure liebe Heimat und Eure Ortsgruppe! Heil Hitler!
Fritz Riese.

Ortsgruppe Guxhagen

22. Februar 1943.

Liebe Kameraden!

Nun stehen wir schon längst im neuen Jahr und hoffen, daß die Weihnachtsnummer in Eure Hände gelangt ist. Vielleicht wird auch manchen von Euch infolge der lebhaften Winterkämpfe unser Frontblatt nicht erreicht haben.

Inzwischen hat das deutsche Volk den Ruf vom totalen Krieg erfahren, d. h. alle haben die Zeit begriffen, sie wissen, um was es geht. Frauen und Mädchen werden mit den Rüstungsarbeitern wetteifern im Kampfe um den Endsieg. In der Opferfreudigkeit hat der Heldenkampf in Stalingrad beispiellos gezündet; denn als in den Tagen die Sammler von Haus zu Haus zur Straßensammlung aufriefen, wurde das bisherige Höchstergebnis vervielfacht. In Guxhagen waren 4080,— RM. zusammengekommen, in der ganzen Ortsgruppe über 6000,— RM.! Das war die Antwort auf die Heldentat von Stalingrad. Ungebrochen zeigt sich hier der Wille zum Opfer und der Wille zum Endsieg!

Zur zehnjährigen Wiederkehr des Tages der Nachtübernahme fanden sich die Einwohner in einer öffentlichen Ortsgruppensammlung am 29. 1. 43 im Saale Stüdrath zusammen und bekundeten nach den Ausführungen des Sprechers ihre Einmütigkeit und Geschlossenheit. Am 30. Januar lautete im ganzen Ortsgruppengebiet die Einwohnerschaft den Ansprüchen des Reichsmarschalls, des Reichsministers Dr. Goebbels und der Proklamation des Führers in Ergriffenheit zu. Ein Abschluß dieser Jubiläumstage bildete am Sonntag, den 31. Januar, das im Saale Stüdrath veranstaltete Militärkonzert eines auswärtigen Musikkorps, das uns eine Fülle köstlichster Darbietungen schenkte.

Auf Urlaub weilten in den letzten Wochen Ortsgruppenleiter Staffell, H. Reuter, Brekenau, K. Gerlach, nach seiner ersten U-Boot-Fehrfahrt, H. Fromm, Uffz. H. Hupfeld, Just. Hebebrand, H. Eibrecht, August Fromm, Theo Brecker, Hans Weingarten, Feldwebel Georg Kleinert, Adam Bräune, nach seiner Verwundung, Hans Günther, Heinrich Günther, Manns, Wollrade, Franz Vieh, Heinz Köhler, Uffz. Walter Beech, Otto Fink, Stabsfeldwebel Erich Heise, Willi Merkle, Konrad Brandenstein, Unteroffizier Karl Bähing, nach Verwundung, Justus Heinemann, Werner Heinemann, Cyriakus Fehr, Georg Krug, Martin Correns und Karl Wolfram, desgl. auch Heinz Fink, er fährt morgen wieder zurück nach Kreta, ebenfalls Uffz. Ernst Immann, nach seiner Verwundung. Er trägt das Eiserne Kreuz 2. Klasse und Infanterie-Sturmabzeichen und fühlt sich wieder in alter Frische. John Heinze hat im Urlaub geheiratet, er befindet sich auch noch hier. Unsere besten Wünsche begleiten ihn zu seinem Hochzeitsfeste.

Ihren 70. Geburtstag konnte Wwe. Elisabeth Brandenstein bei noch guter Rüstigkeit feiern. Sie hat 12 Kindern das Leben geschenkt und trägt das goldene Mutterehrenkreuz.

Von seinem Leiden erlöst wurde der alte Frontkämpfer Maurermeister Heinrich Fromm. Ein großes Trauergesolge gab ihm das letzte Geleit.

Den Heldentod starben in den letzten Wochen Hans Pfeiffer und Albert Jakob. Ihr Tod verpflichtet uns zum äußersten Opfer.

Die große Rede von Dr. Goebbels in den letzten Tagen hat die gesamte Bevölkerung zu äußerster Kampfschlossenheit ausgerichtet. Schon scheint sich die Frühlingssonne durchsetzen zu wollen. Neue Hoffnungen und der feste Glaube schwingen in den Herzen.

In diesem Sinne grüßen wir Euch, liebe Kameraden, in treuester Verbundenheit. Eure Ortsgruppe. Fritz Kiese.